

Checkliste:

Wie auf Hate Speech reagieren? Strategien und Maßnahmen

DigiBitS-Code: 42607 | Seite 1 von 2

Schule gegen Hate Speech
Für mehr Fairness im Netz

Hate Speech als Herausforderung

In Kommentaren und sozialen Netzwerken werden immer wieder feindlich gesinnte Aussagen veröffentlicht, die der Begriff Hate Speech zusammenfasst. Solche Hasskommentare zielen darauf ab, Menschen aufgrund ihrer Zugehörigkeit oder Zuordnung zu bestimmten Gruppen zu stigmatisieren oder auszugrenzen. Merkmale einer pluralistischen Gesellschaft wie Einwanderung, Flucht, Behinderung, sexuelle oder geschlechtliche Identität werden darin nicht als Teile gesellschaftlicher Vielfalt wahrgenommen, sondern als Problem beziehungsweise als Störfaktor.

Es ist wichtig, auf Hate Speech zu reagieren, damit diese Aussagen nicht unwidersprochen stehen bleiben. Denn fehlender Widerspruch kann dazu führen, dass sich Vorurteile, pauschale oder falsche Behauptungen über und negative Stimmungen gegen Gruppen in der Gesellschaft verbreiten und festsetzen.

Die Wahl der Reaktion hängt von der Art der Äußerung ab. Diese Checkliste hilft Ihnen dabei, die passende Entscheidung zu treffen.

1. Ist die Aussage strafbar?

Prüfen Sie, ob der Beitrag gegen ein Gesetz verstößt. Die DigiBitS-Checkliste „Ist Hate Speech strafbar? Grenzen der Meinungsfreiheit?“ ([DigiBitS-Webcode: 42606](#)) gibt Ihnen hierzu einen Überblick. Ist dies der Fall, sollten Sie folgende Maßnahmen ergreifen:

- Melden Sie den Beitrag dem Betreiber der Webseite oder des sozialen Netzwerks. Nutzen Sie dafür die entsprechende Funktion, die Ihnen bei einem Klick auf den Beitrag angeboten wird oder die Kontaktmöglichkeiten, die auf der Webseite veröffentlicht wurden. Der Betreiber ist verpflichtet, den Beitrag innerhalb von 24 Stunden zu löschen oder zu sperren und das Bundeskriminalamt über die Straftat zu informieren. Dies schreibt das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) vor.
- Blockieren Sie den/die Kommentator*in. Empfehlen Sie auch den anderen Nutzer*innen die Funktion.
- Sie können auch selbst die Polizei über den Beitrag informieren. Für die Ermittlung benötigt die Polizei Beweise. Als Beweis eignet sich ein Screenshot (Bildschirmaufnahme) von dem Beitrag mit der Angabe von Datum und Uhrzeit.

2. Wird eine unbegründete, zweifelhafte oder falsche Behauptung in dem Kommentar verbreitet?

- Prüfen Sie, wer oder welche Organisation die Behauptung verbreitet. Recherchieren Sie nach Quellen und Belegen beziehungsweise nach der Herkunft der Aussage. Prüfen Sie, welche Interessen die Organisation verfolgt.

- Wenn die falschen Behauptungen zu dem Zweck verbreitet werden, Menschen oder Gruppen zu verleumden, zu beleidigen oder bedrohen, so machen Sie genau das in Ihrer Antwort deutlich. Weisen Sie in Ihrer Antwort klar darauf hin, dass hier versucht wird, Stimmung gegen bestimmte Gruppen von Menschen zu machen.
- Korrigieren Sie offensichtliche Falschaussagen sachlich und begründet. Recherchieren Sie zuvor die wichtigsten Fakten zum Beispiel bei [correctiv.org](#) oder im Faktenfinder auf [tagesschau.de](#). Belegen Sie Richtigstellungen mit Statistiken oder wissenschaftlichen Erkenntnissen.

3. Wird eine pauschale oder einseitige Behauptung in dem Kommentar verbreitet?

- Recherchieren Sie auf Webseiten von Betroffenen nach deren Sicht, zum Beispiel bei Verbänden und Vereinen. Zeigen Sie die Sichtweisen von diskriminierten oder benachteiligten Gruppen von Menschen auf, um Unbeteiligte zum Nachdenken anzuregen. Lassen Sie dabei betroffene Gruppen selbst zu Wort kommen, zum Beispiel durch Zitate oder Verlinkungen zu Interviews.

4. Wird in dem Beitrag eine Person oder wird eine Gruppe von Menschen bewusst verachtet und ausgegrenzt?

- Antworten Sie freundlich, aber bestimmt, dass Sie Herabwürdigungen, Vorurteile und Diskriminierungen nicht hinnehmen. Dafür können Sie auch die Memes des No Hate Speech Movements nutzen. (Memes sind in der Regel kleine Bilder oder Videos, in die kurze Texte eingefügt werden, so dass eine witzige Bedeutung entsteht. Diese Bild-Text-Kombinationen eignen sich sehr gut, um sie auf Webseiten oder in sozialen Netzwerken zu teilen und so schnell weiterzubreiten.)



Checkliste:

Wie auf Hate Speech reagieren? Strategien und Maßnahmen

DigiBits-Code: 42607 | Seite 2 von 2



Schule gegen Hate Speech
Für mehr Fairness im Netz

5. Wird eine anwesende Person beleidigt, verleumdet oder ausgegrenzt?

- Lassen Sie niemanden allein. Unterstützen Sie jede und jeden, die oder der von Hate Speech betroffen ist. Fragen Sie zuvor Betroffene, was sie brauchen und sich wünschen.

6. Was können Sie noch tun?

- Auch wenn Sie möglicherweise wütend oder schockiert sind: Reagieren Sie auf Hass nicht mit Hass. Beleidigen oder beschimpfen Sie niemanden.
- Verbreiten Sie selbst positive Beiträge und sachliche Kritik an anderer Stelle, um Hate Speech im Internet etwas entgegenzusetzen.

„Schule gegen Hate Speech – Für mehr Fairness im Netz“ wurde in Zusammenarbeit mit dem No Hate Speech Movement entwickelt.

DigiBits
Digitale Bildung trifft Schule

